Foto: Lisa Goseberg

# Oberpfalz Rundbrief

## *Von und für ehrenamtlich Engagierte*

***Neues aus den Kreisgruppen***
***NAJU - Naturschutzjugend des LBV***
***Junge Aktive***
***Mitmachaktionen***
***Neues aus der Bezirksgeschäftsstelle***
***Arbeitskreis Flächenfraß***
***Veranstaltungen und Fortbildungen***
***Ehrenamtsmanagement***

**Frühjahr 2024**

## *Liebe Aktive und Freunde des LBV in der Oberpfalz*

*der Frühling hat hierzulande besonders früh Einzug gehalten. Kein Februar war seit Beginn der Wetteraufzeichnungen so warm wie dieser. Im Blick auf den Klimawandel ist das durchaus beunruhigend. Dennoch freuen wir uns darauf, dass es nach der dunklen Jahreszeit wieder „raus geht" und die Natur zu neuem Leben erwacht.*

*Der LBV ist natürlich in den vergangenen Monaten nicht in den Winterschlaf gefallen. Vieles hat sich bei unseren Kreisgruppen getan, neue Vorstände wurden gewählt und Projekte angestoßen.*

*Anfang März fand unser jährliches Kreisgruppentreffen statt, bei dem wir uns über die Arbeit im Bezirk ausgetauscht haben. Lesen Sie mehr in unserem neuen Rundbrief. Ihnen und Euch einen schönen Auftakt ins „Naturschutzjahr" 2024.*

Ihr Christoph Bauer

Leiter Bezirksgeschäftsstelle Oberpfalz
Vogel- und Umweltstation Regenstauf

# Erfahrungsaustausch der Aktiven im LBV – Bezirksversammlung 2024

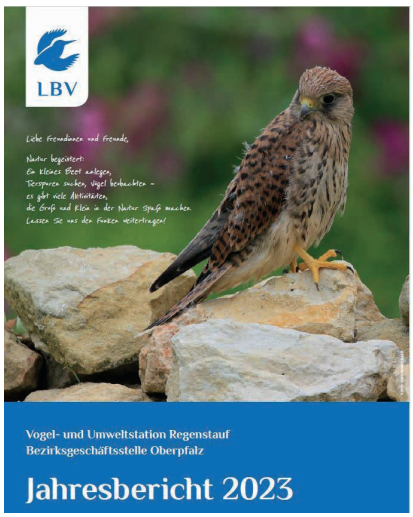
**Traditionell treffen sich unsere Aktiven vor dem Beginn der neuen „Saison" gemeinsam mit dem hauptamtlichen LBV-Team zur Bezirksversammlung. Dabei soll vor allem der Austausch über die praktische Naturschutzarbeit und die Vernetzung untereinander im Vordergrund stehen. Es ist aber immer auch Gelegenheit, Wünsche des Ehrenamtes an die Hauptamtlichen des LBV, insbesondere im Landesverband heranzutragen.**

LBV-Geschäftsführer Helmut Beran berichtete über aktuelle naturschutzpolitische Herausforderungen. Seit dem erfolgreichen Volksbegehren vor fünf Jahren weht dem Naturschutz zunehmend Wind ins Gesicht.

Der Flächenfraß ist weiterhin eines der wichtigsten Themen hierzulande. Helmut Beran versicherte, dass sich der Verband auch weiterhin stark engagieren werde. Er forderte verbindliche Vorgaben für Kommunen und Planungsverbände. Bei der Umsetzung der Energiewende möchte sich der LBV konstruktiv einbringen.

Der LBV spricht sich für den Ausbau der Windkraft aus, jedoch sollten Wälder möglichst nicht überplant werden. Doch geschieht dies gerade vor allem in der Oberpfalz. Neben dem Flächenfraß wird sich der LBV in diesem Jahr besonders mit dem Wasserhaushalt in Bayern beschäftigen. Durch den Klimawandel werden Dürreperioden gleichermaßen zunehmen, wie Starkregenereignisse. Über diese naturschutzpolitischen Themen hinaus bekennt sich der LBV eindeutig zu Demokratie und Toleranz.

Der neue Jahresbericht der LBV Vogel- und Umweltstation ist da. Unser Jahr 2023 in der Rückschau: Vogelstation, Umweltstation, Ehrenamtsmanagement und Aktionen im Bezirk werden vorgestellt. Mehr zu lesen gibt es hier auf unserer Homepage.




Der Naturschutzverband unterstützt das zivilgesellschaftliche Engagement gegen Rechts. Nachwuchsarbeit hat für den LBV eine hohe Bedeutung.

Deshalb war auch NAJU-Geschäftsführer Haluk Soyoglu anwesend, um den Aktiven aus den Kreisgruppen die Kinder- und Jugendarbeit des Verbandes näher zu bringen. Er wies darauf hin, wie wichtig auch die Vernetzung der Jugendverbände untereinander ist, z.B. in den Jugendringen auf Stadt-/Kreis- und Bezirksebene. Nadja Danner vom LBV-Referat Landschaftspflege stellte die diesjährigen Projekte im Bereich Biotopschutz vor. Dabei sollen LBV-Schutzgebiete mit Wassermangel untersucht werden.

In zwei anderen Projekten geht es um die Gewässerökologie sowie eine Erfassung von Rote-Liste-Arten auf LBV-Flächen. Ein viertes, auf fünf Jahre angelegtes Großprojekt, stellt die Erfassung, Entwicklung und Neuanlage von Streuobstwiesen in den Mittelpunkt. Der Freistaat stellt hier erhebliche Fördermittel zur Verfügung.

Die Kreisgruppe Cham berichtete über eine Vielzahl von Aktivitäten von der Jugendarbeit über die Biotoppflege bis hin zum Kreuzotternschutz im nördlichen Landkreis.

Für die Aktiven aus den Kreisgruppen wird es Ende Juni ein Vernetzungstreffen mit Exkursion zu LBV-Flächen im Charlottenhofer Weihergebiet bei Schwandorf geben.

Text: Christoph Bauer

# Energiewende: Ausbau der Windkraft nicht nur im Wald

Der Donaurandbruch mit der Walhalla ist eine der prägendsten Landschaften Bayerns, Tourismusmagnet und europäisches Naturschutzgebiet. Hier sollten keine Windenergiegebiete ausgewiesen werden. (vgl. Jahresbericht). Foto: Christoph Bauer

**Für den LBV ist der Ausbau der Windkraft eine tragende Säule der Energiewende. Schließlich ist sie die flächeneffizienteste Form der Energiegewinnung. Aus Sicht des LBV ist aber auch klar: die Energiewende kann nur erfolgreich sein, wenn die Belange von Natur- und Artenschutz angemessen berücksichtigt werden. Entscheidend ist hier vor allem bei der Windenergie eine gute Standortswahl.**

Genau daran hapert es aber bisher. Die modifizierte 10H-Regel in Bayern privilegiert den Ausbau der Windkraft in Wäldern. Das heißt: Antragsteller haben einen Rechtsanspruch auf eine Baugenehmigung, wenn nicht gewichtigere andere Gründe dagegensprechen. Vor allem die waldreiche Oberpfalz ist davon massiv betroffen. Nahezu alle bisher diskutierten Windenergiegebiete befinden sich in Wäldern. Doch diese Lebensräume sind aus Sicht des Artenschutzes besonders wertvoll. Fern von Siedlungen leben hier viele störungsempfindliche Arten wie Fisch- und Seeadler oder Schwarzstörche.

Außerdem wird die Auswahl geeigneter Flächen für Windenergie durch militärische Belange deutlich erschwert. Anders als der Artenschutz stellen diese Belange bisher einen kategorischen Ausschluss dar. Dadurch nimmt der Druck auf landschaftlich und artenschutzfachlich sensible Gebiete massiv zu.

Eine Besonderheit kommt in der Oberpfalz dazu: weil man 2014 aus politischen Gründen die Regionalplanung für Windkraft gestoppt hat, geraten nun die großen und oftmals unzerschnittenen großen Waldgebiete in den Fokus von Planern.

Vor wenigen Tagen wurde bekannt, dass ein großer privater Waldbesitzer bis zu 55 Windkraftanlagen auf seinen Flächen zwischen Regensburg und Wiesenfelden (Lkr. Straubing-Bogen) für möglich hält. Damit würde eine der markantesten Landschaften Bayerns, der Donaurandbruch mit der Walhalla völlig umgestaltet. Die geschlossenen Waldgebiete entlang der Donau stellen einen der letzten großen unzerschnittenen Räume im Freistaat dar. Außerdem befinden sich hier Dichtezentren kollisionsgefährdeter Arten sowie in Teilen europäische Naturschutzgebiete.

Aus Sicht des LBV sollten Windkraftanlagen – wo immer möglich – im Offenland geplant werden. Naturschutzkonflikte sind dort meist deutlich geringer. Außerdem sollten Windräder verstärkt entlang großer Infrastrukturen wie Bahnlinien oder Autobahnen errichtet werden.

Hier kann man die Pressemitteilung des LBV zum Ausbau der Windkraft in Wäldern lesen.

Text: Christoph Bauer

Fotos: Hubert Schraml

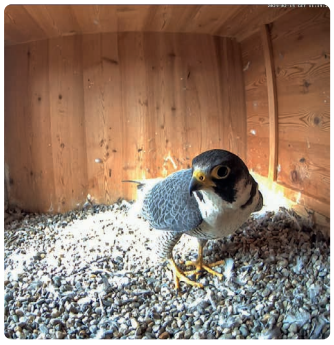
# Kameras zeigen Wanderfalken im Neumarkter Münster

Am 26.01.2024 konnten wir Dank vieler Unterstützer und der Zustimmung von Pfarrer Winner unsere neue Kamera im Turm des Neumarkter Münsters installieren. Wir gehen davon aus, dass wir in den nächsten Tagen auf unserer Homepage einen Livestream direkt aus dem Brutkasten zeigen können. Wir können momentan alle Vorkommnisse vor und im Kasten beobachten. In diesem Jahr war

der Wanderfalke am 09.02. zum ersten Mal am Kirchturm zu sehen. Am 10.02 hat er schon mal den Brutkasten besichtigt. Hier die ersten Fotos.

Der Falkenkasten wurde im März 2022 montiert. Seit dieser Zeit war ich bezüglich einer Kamera aktiv. Letztes Jahr im Januar konnte ich dann zunächst meine Wildkamera in den Kasten einbauen, und so erfahren, dass drei Eier im Gelege waren, die aber nicht ausgebrütet wurden. Das Interesse der Neumarkter Bürger ist sehr groß, wie sich bei der Beobachtung des Falkenkastens von unten gezeigt hat.

Text: Hubert Schraml



# Neu gewählter Vorstand im LBV Neumarkt

Foto: Jenny Neeser

**Am 05.03.2024 wählten die Mitglieder des LBV Neumarkt für die kommenden vier Jahre einen neuen Vorstand. Bisherige Amstinhaber und neue Gesichter sind dabei. Dr. Bernd Söhnlein, wiedergewählter Kreisgruppenvorsitzender, führte durch den abwechlunsgreichen Abend im Johanneszentrum in Neumarkt.**

Neben ihrem bisherigen Vorsitzenden wählten die 24 Anwesenden auch ihren stellvertretenden Vorsitzenden Georg Knipfer wieder in den Vorstand. Ebenfalls wiedergewählt wurde Schatzmeister Rudolf Schwarzer, Schriftführer Alfred Riedl und Jugendbeauftragter Felix Heiselbetz. Neu im Team sind die Beisitzer*innen Tonia Riedl und Peter Segerer. Gemeinsam mit ihnen unterstützen, wie bisher, Herbert Hofberger, Dr. Christian Grohmann und Hubert Schraml als Beisitzer den neuen Vorstand. Als Delegierte wurden Josef Brandl, aus der Ortsgruppe Freystadt, und Dr. Christian Grohmann gewählt. Die Ersatzdelegierten vervollständigen das große Vorstandsteam mit Wolfgang Amon, aus der Ortsgruppe Berching-Mühlhausen, und Herbert Hofberger. Ergänzend dazu agieren Georg Schrafl und Gerd Hammerschmid wieder als Kassenprüfer.

Dr. Bernd Söhnlein berichtete über die Highlights, Themen und Aktionen der Kreisgruppe aus dem Jahr 2023. Viele Exkursionen bereicherten im vergangenen Jahr die Angebote des LBVs vor Ort. Unter anderem ging es zusammen mit dem Verbandsvorsitzenden Dr. Norbert Schäffer durch das Deusmauer Moor. Mit Hilfe vieler Spender*innen, Mitglieder und einer örtlichen Firma wurde 2023 ein Mehlschwalbenhaus in Deusmauer aufgestellt. Auf Initiative von Hermann Dörfler und mit der Unterstützung vieler Bürger*innen, Mitglieder und von Hubert Schraml vom LBV Neumarkt, wurde im Neumarkter Münster der Wanderfalkenkasten mit einer neuen Kamera ausgestattet. Außerdem führte die Kreisgruppe eine Mittelspechtkartierung durch, reinigte Wiedehopfkästen und beteiligte sich am Glücksspiralenprojekt zur Baumkartierung. Für das Jahr 2024 nimmt sich der LBV Neumarkt vor, mehr Zeit und Geld in den Erwerb und die Pflege von Flächen zu investieren. Außerdem wird Neumarkt Hochschulstandort - eine Hochschulgruppe hier zu initiieren wäre allen willkommen.

Text: Jenny Neeser

# Schwalbenhaus in Deusmauer

**Am 11. November 2023 errichtete der LBV Neumarkt zusammen mit ehrenamtlichen Helfern und LBV-Mitgliedern ein eigens angefertigtes Schwalbenhaus in Deusmauer.**

Die Stadt Velburg stellte den Platz für das Schwalbenhaus im Dorf zur Verfügung. Da der Dorfplatz aktuell saniert wurde, konnte das Projekt umgesetzt werden. Nun wurde im Frühjahr das Haus für die zukünftigen Bewohner offiziell bei einem Pressetermin eingeweiht. Mit dabei waren Hubert Schraml vom LBV-Neumarkt, Ludwig Dirschner, der das Schwalbenhaus auf seine Kosten hat bauen lassen und sich um den reibungslosen Ablauf gekümmert hat, sowie Philip Clemens als „Laufbursche“ im Projekt und Bürgermeister Christian Schmid. Weiterhin haben sich für diesen neuen Wohnsitz für Mehlschwalbe und Fledermaus eingesetzt: Stadtbaumeister Willi Graf organisierte den Aufbau, Hans Prün, LBV-Mitglied, montierte die Schwalbennester, Hubert Schraml, LBV-Vorstandsmitglied in Neumarkt, besorgte die Schwalbennester auf Kosten der Kreisgruppe. Jetzt werden die ersten Bewohner sehnsüchtig erwartet. Neueste Infos gibt es hier. Text: H. Schraml, J. Neeser

# Naturschutzgruppe Neustadt-Weiden und Umgebung: ein Schaufenster für den LBV

**Mal ein Schaufenster gestalten - mal ein sehr großes Schaufenster gestalten? Ja das ist eine willkommene Herausforderung für unsere LBV-Aktiven in Weiden.** Albert Himer, Hans Heinrich, Ingolf Miny und Dr. Nicole Merbald haben sich ein Konzept zum Thema Vögel, Vogelschutz und Artenvielfalt für das Schaufenster überlegt und sind dann sogleich zur Tat geschritten. Vier Wochen darf der LBV in Weiden nun im Fester des „Weltladen“ werben und hoffentlich viele neue Interessierte erreichen. DANKE!

Text: Jenny Neeser

Fotos: Dr. Nicole Merbald

# Neu gewählter Vorstand für die LBV Ortsgruppe Weiherhammer

Foto: Jenny Neeser

**Die LBV-Naturschutzgruppe Weiherhammer und Umgebung hielt ihre Jaheshauptversammlung mit Neuwahlen ab .**

Vorsitzende Karin Berl konnte dazu Bürgermeister Ludwig Biller mit Frau sowie die Gemeinderäte Johanna Kraus, Rainer Vater und Mirko Bertl sowie die aktiven LBV-Mitglieder begrüßen.

In ihrem Rechenschaftsbericht berichtete Karin Bertl über den eine Reihe erfolgreicher Grundstücksankäufe. Mittlerweile besitzt die Ortsgruppe über 22 Hektar artenreiche Biotope .

Für den entschuldigten Schatzmeister Manfred Häring konnte Karin Bertl einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen.

Stellvertretender Vorsitzender Adolf Küblböck stellte seinen Bericht unter das Motto „Es gibt einfache Wege, die Lebensräume für Mensch und Natur zu erhalten“.

Er berichtete ausführlich über den großen Artenreichtum und den guten Pflegezustand der vereinseigenen Grundstücke. Es wurden unter anderem in der Aue die Wiesen gemäht , Kopfweiden geschnitten, Nistkästen erneuert, Samen für Blumenwiesen verkauft, für den Feuersalamander Laichtümpel geschaffen und für die Kreutzotter der Lebensraum verbessert. Er bedankte sich besonders bei den LBV-Aktiven für den Einsatz bei der Biotoppflege.

Gerne würde man auch noch mehr Gleichgesinnte in die Aktionen mit einbinden. Melden kann man sich per E-Mail an weiherhammer@lbv.de.

Probleme bereiten den Aktiven vor Ort die eingeschleppten Exoten auf den LBV-Flächen, wie Herkulessstaude und das Indische Springkraut. Diese konnten wieder konsequent und erfolgreich zurückgedrängt werden.

Adolf Küblböck bedankte sich bei der UNB Neustadt Weiden und beim Dipl. Biologen Philipp Glaab vom Naturpark Oberpfälzer Wald für die gute Zusammenarbeit und die fachliche Unterstützung. Die anstehenden Neuwahlen konnten zügig abgewickelt werden, da sich die gesammte Vorstandschaft wieder zur Verfügung stellte.

Die einstimmigen Ergebnisse waren: 1. Vorsitzende Karin Bertl, stellvertreter Vorsitzender Adolf Küblböck, Schatzmeister Manfred Häring , Schriftführer Mirko Bertl.

In das fünfköpfige Gremium der Beisitzer wurden ebenso einstimmig, Jens Georgi, Kurt Waldeck, Georg Stark , Willy Kögst und Philipp Glaab gewählt.

Mit den Grussworten von Bgm. Biller, der das Engagement des LBV vor Ort würdigte, und von Philipp Glaab, der die gute Venetzung mit der Ortsguppe herausstellte, wurde die Versammlung geschlossen.

Bild von links : Rainer Vater, Adolf Küblböck, Willy Kögst, Jens Georgi, Bgm. Ludwig Biller, Johanna Kraus, Mirko Bertl, Karin Bertl, Georg Stark, Kurt Waldeck

Text: Adolf Küblböck, Jenny Neeser

# LBV Amberg-Sulzbach: „Aktiv(e) im Wasser“

**„Wir betreuen ca. 20 Fischteiche in Pacht und Eigentum, welche sich von intensiv bewirtschafteten, zu extensiven naturnahen Gewässern wandelten. Dabei erhalten wir sehr gute finanzielle Unterstützung von den Naturschutzbehörden, wenn wir Dämme sanieren müssen oder Flachwasserzonen neu schaffen wollen,“ - Thilo Wiesent über eine erfolgreiche Teichsanierung.**

„Im Auweiher existiert seit vielen Jahrzehnten eine gute Moorfroschpopulation. Jetzt haben wir seine Dämme saniert, da diese das Wasser nicht mehr ausreichend hielten.

Im Zuge dieser Sanierung wurde auch die Abfischtreppe neu gesetzt, um in regelmäßigen Abständen den Fischbesatz besser entnehmen zu können. Vor dem Einbau der Treppe mussten wir den Weiher komplett ablassen, was sich hier aber sehr schwierig gestaltete, da der Teichboden stark verschlammt war. Ich versuchte den restlichen Fischbestand mit dem Käscher zu entnehmen und stand dann über einen Meter im Schlamm. Nach dem Einbau der Treppe stauten wir den Mönch wieder an, damit die Moorfrösche und Kamm-Molche im März ihren gewohnten Laichplatz wieder besiedeln können. Ein intensiver Fischbesatz würde diese Rote-Liste-Arten völlig zerstören.

Fotos: oben Thilo Wiesent, mittig Lisa Goseberg, unten Toni Baumann

Im Moorfroschprojekt mit der Stadt Amberg haben wir sehr gute Erfahrung mit dem kontrollierten und späten Fischbesatz von Anfang Mai bis Anfang Oktober gemacht. Im Herbst kommen alle Fische, so gut es geht, aus den Teichen heraus, damit die Amphibien im nächsten Frühjahr kaum Prädatoren vorfinden.

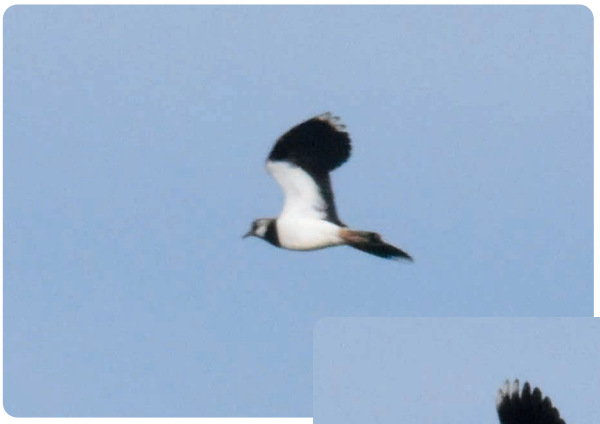
Speziell im Auweiher, werden von uns keine Fische gesetzt, es sind aber alle zwei bis drei Jahre Abfischungen nötig, da die Fische von den Überliegern zu uns kommen und das gilt es zu kontrollieren.

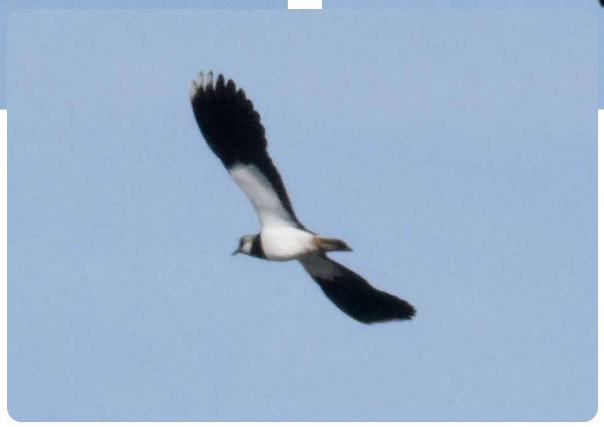
Beteiligt an diesem Projekt sind: die Stadt Amberg, der Landschaftspflegeverband, untere Naturschutzbehörde des Landkreises, die Stadtförsterei, wir als LBV-Kreisgruppe und die Firma Pichl, die uns den Damm sanierte und die Treppe setzte.

Beim Abfischen halfen tatkräftig die Ehrenamtlichen: Lisa Goseberg, Jürgen Schmid, Toni Baumann und Thilo Wiesent.

Den Nutzen dieser ganzen Sanierung mit dem Einbau der Treppe sehe ich darin, den Amphibien auch für die Zukunft ein sehr wertvolles Habitat zur Verfügung zu stellen. Zusammen mit der Pflege der Dämme, des Mönchs und dem gesteuerten oder fehlenden Fischbesatz, ist uns das bisher sehr gut gelungen.“ Text: Thilo Wiesent

# LBV Schwandorf: Der Kiebitz ist da





Fotos: Paul Seifert

**Paul Seifert, Mitglied des LBV Schwandorf, fotografierte den Kiebitz bereits Mitte Februar im Raum Nabburg.**

Der Vogel des Jahres 2024 ist seit langen Jahren fest im Gebiet der Kreisgruppe zu Hause. Gerade im Gebiet um die Langwiedteiche nahe Nabburg-Diendorf. Der LBV besitzt hier mehrere Teiche und eine angrenzende Feuchtwiese. Jährlich werden zwei der Teiche, immer im Wechsel, gänzjährig trocken gelegt, so dass der Kiebitz hier eine Nahrungsquelle und ein sicheres Rückzugsgebiet für Brut und Aufzucht seiner Jungen hat. 2023 gab es zwei erfolreiche Bruten. Ein ehrenamtliches LBV-Team ist hier vor Ort für den Kiebitz da. Sylke Thomann, Josef Hierhammer und Wolfgang Hermann sind Ansprechpartner zum Kiebitz und kümmern sich um alles Anfallende rund um den Erhalt der notwendigen Biotope für diese Art.

Passend bietet die Kreisgruppe am **Freitag, den 05. April 2024, um 19 Uhr**, einen Vortrag zum Vogel des Jahres 2024 an. Es wird viele Bilder und spannende Infos zur Biologie und zum Schutz des Vogels geben. Treffpunkt ist **Gasthof Hauser, Holzhaus 1, in 92421 Schwandorf.**

Text: Jenny Neeser

# LBV Schwandorf auf Saatgutfestival

Mitte März standen beim Saatgutfest in Oberviechtach Aktive des LBV Schwandorf für die vielen Besucherinnen und Besucher, die ab halb 10 Uhr die Börse dicht bevölkerten, für alle Fragen rund um Natur- und Vogelschutz und vogelfreundliche Gartengestaltung zur Verfügung. Wir hatten unsere Programme dabei, viele LBV-Flyer und aktuelles Informationsmaterial. Kinder konnten Gartenvögel erraten und eine Rotkehlchenmedaille anfertigen. Das Saatgutfestival fand heuer zum zweiten Mal in Folge statt. 27 Aussteller mit selbst gezogenem, samenfestem Saatgut, mit Jungpflanzen, Pflanzenkohle oder Kräuterprodukten waren da. Neben dem LBV waren auch BN, Heinz-Sielmann-Stiftung, Gartenpflegervereinigung, Naturpark Oberpfälzer Wald u. a. mit einem Informationsangebot und Bildungsmaterialen vor Ort. Text: Bettina Kraus

# NAJU Infoabend Städtedreieck

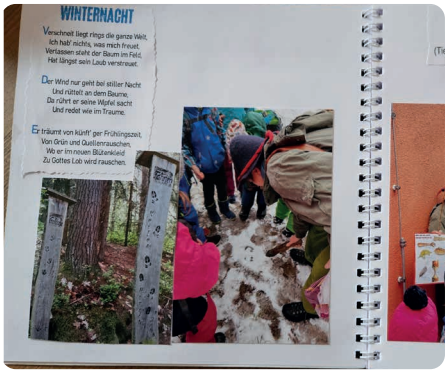
Foto: Jenny Neeser

**Anfang dieses Jahres trafen sich endlich vier Frauen mit dem Ziel im Städtedreieck Teublitz, Burglengenfeld und Maxhütte-Haidhof ein neues NAJU-Angebot für Schulkinder aus der Taufe zu heben.** Bei einem Infoabend stellte Ehrenamtsbeauftragte Jenny Neeser die NAJU und die Möglichkeiten vor, eine Kindergruppe zu gründen und beantwortete Fragen rund um das Thema Nachwuchsarbeit im LBV. Patrizia, Tanja, Brigitte und Andrea gehen mit großer Zuversicht an das Thema. Am 21. März wird es die erste Gruppenstunde in Maxhütte-Roding geben. So erhält der LBV Schwandorf neben den Gruppen in Schwarzenfeld und Bodenwöhr eine dritte Kindergruppe im Städtedreieck. Herzlichen Glückwunsch.

Text: Jenny Neeser

# Naturdetektive „Die Turmfalken“ sind das ganze Jahr aktiv

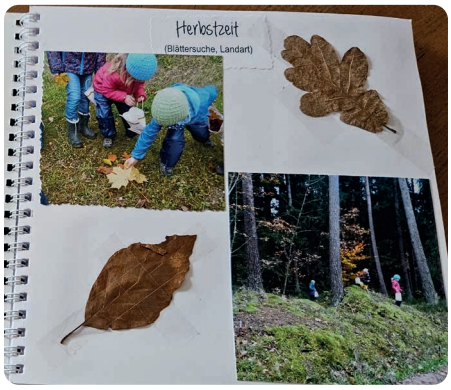
**Regelmäßig schwärmen die Kinder der Naturschutzjugend „ Die Turmfalken“ am Waldlehrpfad, im Seengebiet und rund um den Weichselbrunner-See in Bodenwöhr aus. Derzeit besteht die Gruppe aus 12 Kindern und 3 Gruppenleiterinnen.** Ab und an ist ein Kind zum Schnuppern dabei. Bei verschiedenen Exkursionen durchstreifen die Mini-Forscher Wald und




Flur. Die Themen richten sich nach der jeweiligen Jahreszeit. Im Frühjahr zum Beispiel ging es bei den „Turmfalken“ um das Thema „Vogelgezwitscher – Was piept denn da?“. Im Frühsommer lauten die Themen: „Wilde Küche – Wildkräuter und ihre Verwendung“ und „Was kreucht und fleucht auf der Wiese?“ Dabei wird speziell auf die Wichtigkeit der Artenvielfalt eingegangen. Unter dem Motto „Bühne frei für unser Bodenpersonal“ gehen die Kinder auf Käfer-, Würmer- ->

und Spinnensuche um die zum Teil unsichtbaren Lebewesen zu entdecken. Im Herbst, wenn die Natur allmählich zur Ruhe kommt, beschäftigten sich die Kinder mit den Blättern, im Winter verfolgen sie Tierspuren im Schnee. Draußen im Wald gibt es immer jede Menge zu entdecken.

Durch die regelmäßigen Beobachtungen werden Auge und Ohr geschult, das Interesse zur Pflanzenwelt und zum Tier geweckt, Zusammenhänge erkannt und besser verstanden. Darüber




hinaus stehen auch ein Besuch der Umweltstation in Regenstauf, ein Ausflug zur Waldbühne in Furth im Wald, ein Ausflug zur LBV-Umweltstation in Nößwartling auf dem Programm.

Kürzlich gestalteten die Kinder selber ein Album mit Fotos und selbstgefertigten Zeichnungen und Collagen, ergänzt mit einem passenden Gedicht, damit sie auch einen Erinnerungswert für später haben.

Und das gesellschaftliche Miteinander kommt auch nicht zu kurz bei den gemeinsamen Brotzeiten und gelegentlichem Pommes-Essen. Mit Eifer sind die Turmfalken dabei, kommen gerne zu den Treffen, offen für neue Entdeckungen in der Natur.

Text: Renate Krause

Fotos: Reante Krause

# NAJU-Magazin *Wildwuchs* jetzt neu als Webzine

**Ein Webzine ist ein Internetportal im Stil einer Zeitschrift. Soweit die Definition. Aber das neue Jahresheft der NAJU ist viel mehr.**

Jede Menge abgeholzter Bäume für Papier, umfangreiche Ressourcen zur Fertigung und viel Porto für den Versand – wir haben uns gefragt: muss das sein?

Entsprechend haben wir uns viele Gedanken gemacht und gemeinsam auf der Jugendvertreterversammlung abgestimmt: wir wollen neue, zeitgemäße, nachhaltige Wege gehen.

Das Ergebnis liegt euch nun mit unserem Magazin „Wildwuchs“, mit dem „Nestflüchter“-Kinderteil, in Form eines „Webzine“ vor: https://wildwuchs.naju-bayern.de/ ! Text: NAJU-Bayern, Jenny Neeser

HOCH SCHUL GRUPPEN IM LBV

# Das Jahr 2024 für unsere LBV-Hochschulgruppen

Das Jahr ist noch jung. Isabel Rohde informiert über die wichtigsten Termine der Hochschulgruppen im Jahr 2024. Weitere Informationen findet ihr auch auf der Hochschulgruppen Webseite.

1. **Workshop 9.30 bis 17 Uhr am 27. April in der Geschäftsstelle München** (Klenzestr. 37, München). Der Workshop richtet sich vor allem nach Wünschen und Herausforderungen, die beim Leitungstreffen der Hochschulgruppen angesprochen wurden: „Deswegen beschäftigen wir uns am 27. April vormittags mit den Themen Mitgliederwerbung und -bindung in den Hochschulgruppen. Warum engagiert man sich in den Hochschulgruppen? Und wieso sollte man dabeibleiben? Danach schauen wir uns auch gemeinsame Maßnahmen und Aktionen zu diesem Thema an. Wir werden auch zusammen um die Ecke in einem Restaurant Mittagessen und am Nachmittag uns auf den Weg zu einer Exkursion machen. Bei der Exkursion wird uns LBV-Expertin Sylvia Weber zu Gebäudebrüterquartieren in Zusammenhang mit Neubaumaßnahmen und bei einer Besichtigung einer durch Muster entschärften Glasfläche begleiten. Danach fahren wir zurück in die Geschäftsstelle und beenden den offiziellen Part. Alle, die dann noch Lust haben zu quatschen und den Tag gemütlich ausklingen zu lassen, können sich gerne dem offenen Ausklang in München anschließen.“ Anmeldung hier.

2. **Bezirksjugendleitung – was ist das?** Ein Engagement als Bezirksjugendleitung ist wichtig und auf verschiedenen Ebenen relevant für Hochschulgruppe vor Ort, die Hochschulgruppen im Allgemeinen, aber auch für die Jugendarbeit bei dir im Verband und auf Landesebene. Allein schon der Besuch auf einer Bezirksjugendringversammlung einmal pro Jahr ist sehr viel wert - in vielerlei Hinsicht. Zugriff auf (regionale) Fördertöpfe, Vernetzung und Lobbyarbeit für deine Hochschulgruppe und den Natur- und Artenschutz sind nur einige Aspekte, die eine große Wirkung haben können.
Plakate dazu können bei der Hochschulkoordinationsstelle angefragt werden. Schreibt einfach an isabel.rohde@lbv.de.

3. **Vernetzungstreffen der Hochschulgruppen geht 2024 in die Rhön!** Es wird vom 27.-29.09.2024 in Richtung Bischofsheim in der Rhön gehen (Shuttle ab Gersfeld (Rhön) Bahnhof). Das Thema des diesjährigen Treffens wird neben dem Kennenlernen und Austauschen, „Wildtiere und Wildlebensräume“ sein. Anmeldung hier.

4. **Leitungstreffen und Schatzmeister*innen - Treffen haben stattgefunden!** Beide Treffen haben schon online stattgefunden, dabei wurde insbesondere beim Leitungstreffen die Meinung der Aktiven zu Terminen, Themen, etc. abgefragt. Bitte ladet gerne die Vorstände oder Leitungen der Hochschulgruppen nochmal direkt zu euren jeweiligen LBV-Bezirksversammlungen ein. Ich versuche mit euch an alle Aktiven zu denken! Text: Isabel Rohde

# Stunde der Wintervögel

**Im Januar wurden in Bayerns Gärten, Parks und auf Balkonen wieder Vögel gezählt und dem LBV gemeldet. Dabei sind einige unerwartete Gäste aufgefallen. Aufgrund eisiger Temperaturen und Schnee in Skandinavien, flogen am Zählwochenende zahlreiche nordische Gäste an die Futterstellen in Bayern. Gruppen von Gimpeln, Bergfinken, Kernbeißern oder Schwanzmeisen bescherten einigen Teilnehmenden ein unvergessliches Erlebnis.**

Einige Kurzstreckenzieher wie Mönchsgrasmücke, Zilpzalp, oder Hausrotschwanz trotzten den Wetterkapriolen zu Beginn des Winters und waren, wie in den Vorjahren, in Bayerns Gärten anzutreffen.

In diesem Jahr herrschte reges Treiben an den bayerischen Futterstellen und in den Gärten. Durchschnittlich wurden 32,2 Vögel (Vorjahr: 29,8) pro Garten gezählt. Jährliche Schwankungen sind zu erwarten. Wichtig ist aber, den langfristigen Trend im Vogelbestand im Auge zu behalten. Dieser fällt leider nicht so positiv aus, denn seit Beginn der Aktion nimmt die Anzahl der gemeldeten Vögel pro Garten stetig ab.

Text: Dr. Angelika Nelson

# Für die Demokratie

Foto: Zdenek Tunka, LBV-Bildarchiv

**Als Naturschutzverband setzen wir entschieden ein klares Zeichen für Demokratie und Menschenrechte und gegen rechtsextreme Gruppierungen.**

Gemäß unserer Satzung bekennt sich der LBV zu Überparteilichkeit in Übereinstimmung mit dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und der Bayerischen Verfassung. Der LBV verpflichtet sich zur freiheitlich demokratischen Grundordnung und duldet keinerlei Mitglieder oder Aktivitäten im Verband, die diese missachten oder die Unterdrückung der Menschenrechte zum Ziel haben.

Unsere Vision ist geprägt von dem Wunsch nach biologischer Vielfalt sowie einer pluralistischen Gesellschaft, in der jede einzelne Person unabhängig von Herkunft, sexueller Orientierung, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Glauben, Bildungshintergrund, körperlichen und geistigen Fähigkeiten geachtet und respektiert wird. Der LBV unterstützt daher die aktuellen Demonstrationen und weitere Aktivitäten zum Schutz der Demokratie und fordert dazu auf, sich aktiv - auch unter Verwendung der LBV-Zeichen - daran zu beteiligen.

Wir beteiligen uns nur an Demonstrationen und Aktivitäten, solange diese gewaltfrei und in gegenseitigem Respekt verlaufen.

Text: Landesvorstand des LBV

BAYERISCHES BÜNDNIS FÜR TOLERANZ

Demokratie und Menschenwürde schützen

Der LBV ist Mitglied im Bayerischen Bündnis für Toleranz. Es tritt für Toleranz sowie den Schutz von Demokratie und Menschenwürde ein.

Gerade im Naturschutz versuchen Rechtsextreme und Rechtspopulisten Fuß zu fassen, ihre Narrative sind nicht immer leicht zu erkennen. Dagegen wollen wir ein deutliches Zeichen setzen.

Das Bayerische Bündnis für Toleranz setzt der Bedrohung unserer Gesellschaft durch Rechtsextremismus, Antisemitismus und Rassismus etwas Positives entgegen.

Als Mitgliedsorganisationen bekämpfen wir rechtsextreme, antisemitische und rassistische Einstellungen, Haltungen und Handlungen, niemals aber die Menschen, die hinter diesem Gedankengut und diesen Aktivitäten stehen.

Zum Bündnis kommt ihr hier!

# Veranstaltungen und Fortbildungen

Naturschutzarbeit ist vielfältig – genauso breit gefächert sind die Fähigkeiten, die in der ehrenamtlichen Arbeit benötigt werden. Mit unserem Fortbildungsangebot möchten wir Sie dabei unterstützen, diese notwendigen und hilfreichen Kenntnisse zu erwerben bzw. zu erweitern. Sie lernen Exkursionen zu leiten, Gruppen zu moderieren und vieles mehr! Die Fortbildungen sind für LBV-Aktive kostenlos. Details zu den Fortbildungen und zur Anmeldung gibt es hier.

### Erfolgreich mit Social Media kommunizieren (Online)

Über Ihr aktuelles LBV-Projekt soll via Social Media berichtet werden? Sie möchten Ihre Follower zu einer Aktion vor Ort einladen oder mehr öffentliche Aufmerksamkeit für Ihre LBV-Gruppe? Dann sind Sie hier richtig! **Termin: 02. April 2024, 19 bis 21 Uhr online.** Zur Anmeldung geht es hier.

### Ferienangebote planen und durchführen (Präsenz)

Ferienprogramme sind ein stark nachgefragtes Veranstaltungsangebot. In dieser Fortbildung diskutieren wir, welche Vorteile Ihrer Kreisgruppe durch das Angebot von Ferienprogrammen entstehen. Sie lernen verschiedene Veranstaltungsformate kennen, erfahren, welche Kooperationspartner und rechtlichen Bestimmungen es gibt uvm. **Termin: 20. April 2024, 10 bis 17 Uhr,** in der LBV Umweltstation Wiesmühl, Wiesmühl 16, 84549 Engelsberg Zur Anmeldung geht es hier.

### Einführung in OneDrive (Online)

FDie Anwendung OneDrive ermöglicht als „Cloud“ das zentrale Speichern von Dateien. Es kann von jedem mit dem Internet verbundenen Gerät darauf zugegriffen werden, auch Freigabe für andere Personen ist möglich. **Termin: 08. Mai 2024, 19 bis 20 Uhr online.** Zur Anmeldung geht es hier.

# LBV Vogel- und Umweltstation Regenstauf mit neuem Programm

**Für April bis September 2024 gibt es in der Vogel- und Umweltstation am Masurenweg 19 wieder eine Vielzahl abwechslungsreicher Angebote.** Es gibt einen Vortrag über den Weißstorch, eine Amphibienausstellung und wieder die Bilder von „Natur im Fokus“. Exkurisonen zum Steinbruch Burglengenfeld sowie zum LBV-Schutzgebiet Rainer Wald bringen Abwechslung ins Programm. Eine Wildkräuterführung rundet

das Ganze geschmacklich ab. Die Station wird in den Sommerferien wieder ein Kinder-Programm anbieten. Selbstverständlich weisen wir auch jetzt schon auf den Tag der offenen Tür im September hin und der Schöpfungstag des Bistums Regensburg steht auch wieder im Programm. Dieses Jahr bieten wir auch einen Termin für Interessierte an einem Ehrenamt in einer Aktivengruppe rund um Regenstauf an. Hier werden wir uns eigens dazu zusammensetzen und informieren. Das Programm ist auf unserer Homepage zu finden: www.oberpfalz.lbv.de

# Ehrenamtsmanagement: Unterstützung für unsere Ehrenamtler*innen

*Liebe LBV-Mitglieder und ehrenamtlich Aktive,*

*Artenschutz und ehrenamtliches Engagement als Ohrenschmaus? Ja auch das gibt es im LBV. Der Podcast „Ausgeflogen“ weist inzwischen 31 Folgen LBV als Audio-Erlebnis vor und berichtet dort angenehm und kurzweilig über LBV-Projekte, Ehrenamtliche im Verband und wichtige Themen. Der LBV-Podcast lässt die Held*innen des Naturschutzes in Bayern zu Wort kommen, die sonst eher hinter den Kulissen tätig sind. Jede und jeder, der sich für Artenvielfalt, Naturschutzthemen und ehrenamtliches Engagement interessiert, kann in diesem Podcast viel entdecken. Zuhörer*innen erhalten so einen persönlichen Einblick in die Arbeit bayerischer Artenschützer*innen sowie deren Engagement und Faszination für die Natur im Freistaat. Aus der Oberpfalz wurde beispielsweise Rudi Leitl in Folge 27 interviewt: absolut höhrenswert. Erreichen könnt Ihr den Podcast über die gängigen Anbieter: Spotify, Deezer, Google, Amazon Music, Apple Podcasts und YouTube. Wenn Ihr dafür Themenvorschläge oder Personen aus der LBV-Familie vorschlagen wollt, könnt Ihr das gerne schreiben an podcast@lbv.de. Es ist für die Themen unseres Verbandes aber auch vor allem für die Entwicklung unserer Gruppen vor Ort und die Ansprache neuer, am Ehrenamt, nteressierter Menschen wichtig, alle denkbaren Kanäle gut zu bespielen. Die Bandbreite heutiger Kommunikation und Orientierungsmöglichkeiten wird stetig größer. Der LBV, unsere Gruppen in den Landkreisen der Oberpfalz und auch einzelne Ehrenamtliche stehen immer häufiger vor Fragen, wie mache ich auf mich und uns aufmerksam, damit wir neue Interessierte und Nachwuchs finden und wie können wir gleichzeitig die medialen Herausforderungen stämmen? Hier helfen Medien, wie der Podcast aber auch ein LBV-Ehrenamtsmanagement im Bezirk. Herzliche Grüße, Jenny Neeser*

Foto: Alexandra Segerer


LBV

Besuchen Sie uns auf

**Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V.**

Bezirksgeschäftsstelle Oberpfalz mit Vogel- und Umweltstation

Masurenweg 19
93128 Regenstauf

Telefon: 09402 / 78 99 57-0
E-Mail: oberpfalz@lbv.de
www.oberpfalz.lbv.de

**Ansprechpartnerin Rundbrief**

Jenny Neeser
LBV-Ehrenamtsbeauftragte für die Oberpfalz

Telefon: 09402 / 78 99 57-11
E-Mail: jenny.neeser@lbv.de